

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 4

Artikel: Genfer Gipfel : Stich ist nicht Ogi
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-597711>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

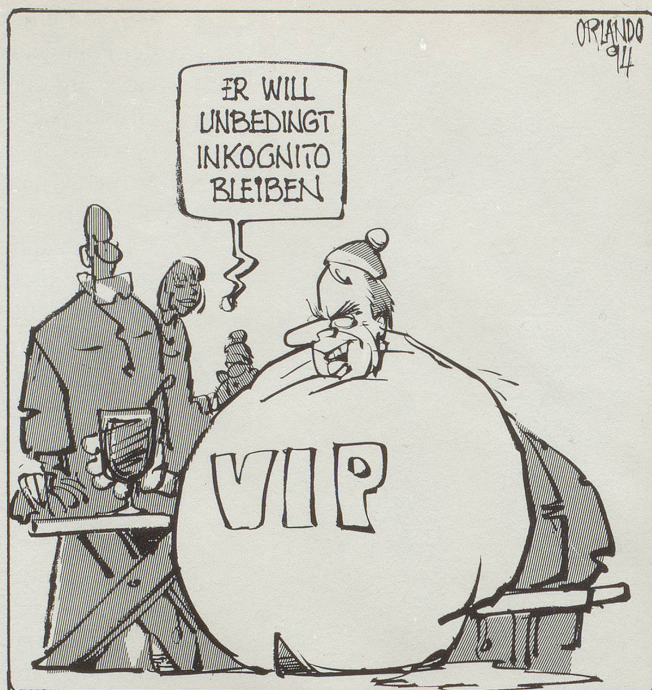
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Genfer Gipfel:

Stich ist nicht Ogi

Genau 50 Minuten dauerte die Unterredung zwischen CH-Präsident Stich und US-Präsident Clinton, Aussenminister Cotti durfte 15 Minuten mit seinem amerikanischen Amtskollegen Christopher plaudern. Soweit – aus schweizerischer Sicht – die verbrieften Facts des Genfer Gipfels. Der Rest ist Spekulation. So wird die Frage ewig unbeantwortet bleiben, ob denn der grosse Kommunikator Ogi länger oder weniger lang mit dem ehrlichen Makler aus den Staaten Zwiesprache gehalten hätte. Offen muss auch bleiben, ob der Ex-Bundespräsident das geschafft hätte, was Stich ganz offensichtlich versagt blieb, nämlich mit Bill Clinton ein weiteres Mitglied des mittlerweile globusumspannenden Clubs der Freunde der Schweiz zu rekrutieren. Zuzutrauen wäre Ogi aber zumindest eines gewesen: Er hätte ohne weiteres den Mut gehabt, die Präsiden-

tenfamilie nachhaltig, aber diskret darauf aufmerksam zu machen, dass sich Sauerkraut schlecht mit Fondue verträgt. Stich dagegen graute vor dem diplomatischen Nachspiel einer solchen Demarche – und setzte all sein Vertrauen in die Belastbarkeit von Fast-food-gestählten Amerikaner-Mägen.



Grossprojekte:

Kommt eine Profitruppe?

Grossprojekte haben es nicht leicht, und jene, die dafür die politische Verantwortung tragen, ebenfalls nicht. Sorgen bereiten vor allem jene, die zwar mit einer Sache einverstanden sind, aber zum wohl ungünstigsten Moment vorpellen und gleich noch eins draufhauen. Verkehrsminister Adolf Ogi hat diese Erfahrung mit der Swisstromo gemacht, welche jene geistigen und finanziellen Energien abziehen könnte, die derzeit für die Verwirklichung von Bahn 2000 und Neat dringend nötig sind. Und jetzt haben es einige Politiker, Professoren und Unternehmer, die sonst mit der Armee auf bestem Fuss stehen, auf die Armee 95 von EMD-Chef Kaspar Villiger abgesehen. Nicht direkt zwar, aber die Diskussion um eine Profi-Armee könnte die Realisierung des ehrgeizigen Villiger-Projektes durchaus hemmen. Sehr zum Gefallen von jenen Offizieren, die immer noch Mühe mit der Armee reform haben und nur auf ihre Stunde warten. Ob das die Verbündeten sind, mit denen die Schochs, Rickenbachers & Co. wohl gerechnet haben?



Varianten zu prominenten Variantenfahren